



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll

7. Februar 2023

Nr. 2023-77 R-720-12 Parlamentarische Empfehlung Andreas Gisler, Seedorf, zu IC Verbindungen von und nach Zug/Zürich; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 30. März 2022 reichten Landrat Andreas Gisler, Seedorf (Erstunterzeichner), und Landrat Urs Kiefliger, Erstfeld (Zweitunterzeichner), eine Parlamentarische Empfehlung zu IC Verbindungen von und nach Zug/Zürich ein.

Die Parlamentarische Empfehlung bezieht sich auf die Eröffnung des Kantonsbahnhofs vom 12. Dezember 2021, die die Einführung von zweistündlichen IC-Halten in Altdorf zur Folge hatte. Während des Fahrplanjahrs 2022 hielten dabei die IC-Züge zwischen Zürich und Lugano in Altdorf. Seit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 halten mit Ausnahme des ersten Zugs am Morgen die IC-Züge zwischen Basel und Lugano.

Gemäss der Parlamentarischen Empfehlung stellt der Richtungswechsel vom «Zürcher Ast» auf den «Basler Ast» ein Konkurrenzangebot zum Tellbus von/nach Luzern sowie eine Verschlechterung der Direktverbindungen auf der Strecke Richtung Zürich dar. Die unterzeichnenden Landräte stellen daher negative Auswirkungen für Pendlerinnen und Pendler sowie Touristen fest. Sie fordern den Regierungsrat auf, mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) eine Lösung zu finden, für mindestens zwei IC-Halte Richtung Zürich am Morgen (05.50 Uhr und 07.50 Uhr ab Altdorf) und am Abend (17.05 Uhr und 19.05 Uhr ab Zürich).

II. Antwort des Regierungsrats

Ausgangslage

Im April 2016 haben das Bundesamt für Verkehr (BAV), der Kanton Uri und die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ein Memorandum of Understanding (MoU) zum Gotthard-Personenverkehr ab der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels vereinbart. Unter anderem wurde dabei vereinbart, dass ab Eröffnung des Kantonsbahnhofs in Altdorf die Züge der zweistündlichen IC-Linie Basel-Lugano-Basel in Altdorf halten. Die Vereinbarung über die erstmalige Einführung von IC-Halten im Kanton Uri war ein wichtiger Meilenstein für das öV-Angebot in der Region. Bereits im Rahmen dieser Vereinbarung wurde auch die Möglichkeit von Halten auf der Linie Zürich-Lugano-Zürich geprüft. Aufgrund von

Konflikten mit Güterverkehrsstrassen sowie der Fahrplanstabilität konnten eine Lösung jedoch nur auf der Linie Basel-Lugano-Basel gefunden und somit die wichtigen IC-Halte in Uri gesichert werden.

Im Fahrplanjahr 2022 galt der sogenannte Aufbaufahrplan Gotthard. Dieser Fahrplan galt übergangsweise, solange die uneingeschränkten Kapazitäten für Personen- und Güterzüge im Gotthard-Basistunnel noch nicht verfügbar waren. Im Aufbaufahrplan Gotthard war daher temporär bis Dezember 2022 der Halt der IC-Linie Zürich-Lugano-Zürich in Altdorf möglich. Zusammen mit der SBB hatte sich der Kanton Uri in diesem Fahrplanjahr für die IC-Halte des «Zürcher Asts» entschieden; dies im Bewusstsein, dass man ab dem Fahrplanjahr 2023 auf den «Basler Ast» gemäss MoU wechseln muss. So konnten zumindest für das Fahrplanjahr 2022 die favorisierten IC-Halte des «Zürcher Asts» angeboten werden.

Auf den Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 wurde schliesslich das Zielkonzept auf der Gotthardachse eingeführt. Das Zielkonzept berücksichtigt die Verteilung der Güter- und Personenverkehrsstrassen im Gotthard-Basistunnel sowie eine möglichst hohe Fahrplanstabilität. Damit wechselte der IC-Halt in Altdorf auf die Linie Basel-Lugano-Basel, wie dies in der Vereinbarung aus dem Jahr 2016 auch immer vorgesehen war und festgelegt wurde. Eine IC-Direktverbindung Altdorf-Zürich am frühen Morgen (05.50 Uhr ab Altdorf) bleibt nach wie vor bestehen.

Für die Fahrten zwischen Altdorf und Zürich ist bei den IC-Verbindungen damit ein Umsteigen in Arth-Goldau erforderlich. Hingegen gibt es nun direkte IC-Verbindungen von/nach Luzern, Olten und Basel. Neben den IC-Verbindungen in Altdorf werden die Bahnhöfe Flüelen, Altdorf, Erstfeld und Göschenen unverändert von stündlichen Interregio-Verbindungen der Schweizerischen Südostbahn (SOB) bedient. Diese fahren stündlich alternierend auf der Linie Zürich-Locarno-Zürich sowie Basel-Locarno-Basel und ermöglichen daher alle zwei Stunden ebenfalls eine umsteigefreie Fahrt zwischen dem Kanton Uri und Zürich. Ebenfalls verkehrt stündlich die S-Bahn zwischen Zug und Erstfeld. Diese bedient die Bahnhöfe Sisikon, Flüelen, Altdorf und Erstfeld.

Beantragung von zusätzlichen IC-Verbindungen von/nach Zürich

Der Regierungsrat teilt das Anliegen der Parlamentarischen Empfehlung, dass die IC-Halte auf der Achse Zürich-Lugano-Zürich dem Kanton Uri gegenüber den IC-Halten auf der Achse Basel-Lugano-Basel einen zusätzlichen Mehrwert bringen würden. Die direkte Anbindung an den Wirtschaftsraum Zug-Zürich ohne Umsteigen ist sowohl für die Pendlerinnen und Pendler von/nach Uri als auch für die Urner Unternehmen von hoher Wichtigkeit. Die wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Grossraum Zürich sowie das entsprechende Fachkräftepotenzial werden immer grösser. Zwar ist die Anbindung an den Grossraum Luzern ebenfalls von hoher Bedeutung. Die Pendlerverbindungen sind jedoch durch das beliebte Angebot des Tellbusses zwischen Altdorf und Luzern bereits zu einem bedeutenden Teil abgedeckt.

In den letzten Fahrplanjahren wurde jeweils geprüft, ob zusätzlich zur IC-Direktverbindung Altdorf-Zürich (05.50 Uhr ab Altdorf) für Pendlerinnen und Pendler auch in umgekehrter Richtung am Abend ein IC-Halt in Altdorf möglich ist (z. B. 17.05 Uhr ab Zürich). Aufgrund nicht vorhandener Trassen für den Personenverkehr hat die SBB respektive die Schweizerische Trassenvergabestelle (TVS) diese An-

träge jeweils nicht bewilligt. Ebenfalls wurden im Hinblick auf den Fahrplan 2023 die in der vorliegenden Parlamentarischen Empfehlung genannten IC-Verbindungen beantragt. Die Prüfung der SBB ergab, dass die Halte aufgrund der Belegung der Güterverkehrstrassen fahrplantechnisch nicht machbar sind. Die SBB ist bereit, die Machbarkeit auch im Hinblick auf den Fahrplan 2024 neuerlich zu prüfen. Ein entsprechender Entscheid ist bis Herbst 2023 zu erwarten. Die definitive Trassenvergabe erfolgt auf dem Schienennetz der SBB durch die unabhängige Trassenvergabestelle (TVS). Der Kanton Uri und auch die SBB haben auf die Entscheide zur Trassenvergabe keine direkten Einflussmöglichkeiten.

Überarbeitung des Memorandums of Understanding (MoU)

Aufgrund der Wichtigkeit der direkten Verbindungen mit dem Raum Zug-Zürich hat der Kanton Uri Verhandlungen mit der SBB zur Überarbeitung des Memorandums of Understanding aus dem Jahr 2016 aufgenommen. Ziel der Überarbeitung ist es, mehr Direktverbindungen nach Zug-Zürich zu erhalten sowie eine zuverlässige und garantierte Bedienung des IC-Halts in Altdorf auch während Baustellenphasen oder Unterhaltsarbeiten auf der Nord-Süd-Achse zu erhalten.

Die SBB sieht Möglichkeiten, in einer überarbeiteten Vereinbarung ab Fahrplanjahr 2025 die IC-Halte in Altdorf auf der Achse Zürich-Lugano-Zürich zu verankern. Gleichzeitig fordert sie aber die Duldung von temporären baustellenbedingten Ausfällen von IC-Halten in Altdorf und möchte dies im Memorandum of Understanding festhalten. In den nächsten Jahren stehen gemäss SBB bereits erste grössere Erneuerungs- und Unterhaltsarbeiten im Gotthard-Basistunnel an. Ausserdem sind auf der Gotthardachse verschiedene weitere Baustellen geplant. Aus Sicht der SBB kann der Fahrplan auf der Gotthardachse während solchen teilweise mehrwöchigen Bau- und Unterhaltsphasen nur mit Einschränkungen bzw. temporären Streichungen von IC-Halten in Altdorf eingehalten werden. Mit gewissen Abfederungsmassnahmen würde so in den betroffenen Phasen nur jeweils am Morgen und Abend je ein IC in beide Richtungen in Altdorf halten.

Anhand des aktuellen Verhandlungsstands sind aus Sicht des Regierungsrats diese Ausfälle der IC-Halte in Altdorf nicht akzeptabel. Der Regierungsrat fordert von der SBB, für die Baustellen- und Unterhaltsphasen bessere Lösungen mit weniger Einschränkungen für den Halt Altdorf zu suchen. Ansonsten ist der Regierungsrat nicht bereit, ein entsprechendes überarbeitetes Memorandum of Understanding mit den geplanten temporären Ausfällen des IC-Halts in Altdorf zu unterzeichnen.

Von Ausfällen der IC-Halte in Altdorf sind auch Nachbarkantone wie Nidwalden, Schwyz und Tessin direkt betroffen, weil dadurch wichtige Reiseketten verloren gehen. Der Kanton Uri spricht sich diesbezüglich entsprechend auch laufend mit den Nachbarkantonen ab.

Der Regierungsrat führt die Verhandlungen mit der SBB auch unter Einbezug des Bundesamts für Verkehr mit hoher Priorität weiter mit dem Ziel, eine sowohl für den Kanton Uri als auch für die SBB akzeptable Lösung zu finden. Ziel ist die Weiterentwicklung des IC-Angebots in Altdorf mit mehr Direktverbindungen von/nach Zürich bei gleichzeitiger Reduktion der baubedingten Ausfälle der IC-Halte in Altdorf auf ein absolutes Minimum.

III. Empfehlung des Regierungsrats

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen empfiehlt der Regierungsrat dem Landrat, die Parlamentarische Empfehlung zu überweisen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Text der Parlamentarischen Empfehlung); Mitglieder des Regierungsrats; Mitglieder der Verkehrskommission (Herr Erich Renner, Oberalpstrasse 13, 6490 Andermatt; Herr Peter Aregger, Höhenstrasse 21, 6454 Flüelen; Herr Peter Huber, Bonacher 2B, 6487 Göschenen; Herr Daniel Baumann, Talstrasse 1, 6464 Spiringen; Herr Urs Kieliger, Vordere Hofstatt 2, 6472 Erstfeld; Herr Andreas Bossart, Friesenweg 11, 6460 Altdorf; Herr Christoph Zurflüh, Trafiko AG, Kastanienbaumstrasse 301, 6047 Kastanienbaum); Rathauspresse; Standeskanzlei und Volkswirtschaftsdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. B. C.', written over the printed name 'Der Kanzleidirektor'.